

Théophile Alexandre Steinlen



Plakate

1893



1909

Teil der Arbeit späterer Gschaffthuber ausmacht, ist er gerade durch diese Plakate in kurzer Zeit weit über die Grenzen seiner Wahlheimat bekannt geworden. Nicht die günstige »Konjunktur«, in der ein aufstrebender Zweig der Gebrauchsgraphik seine Träger zur Höhe führte, nicht Zufall war es, der gerade diesen Teil seines Lebenswerkes zum wichtigsten gemacht hat. Eine innere, zwingende Notwendigkeit, die Zusammengehörigkeit mit der Volksmasse, sein tiefstes Verständnis für sie, führten Steinlen auf die Straße, machten ihn zu einem der ersten, zu einem unsterblichen Vertreter der »Kunst der Straße«. Wie kaum ein anderer hat er bewiesen, daß man menschliche, malerische, dichterische Ausdrucksmöglichkeiten für diesen bis dahin verachteten Zweig der Kunst finden mußte, wollte man auf die Volksseele wirken. Deshalb soll in diesem Aufsätze beigegebenen Bildern nur der große Plakatkünstler zu Worte kommen. Seine Vorbildlichen Blätter auf diesem Gebiete werden noch von seinem Können zeugen, wenn alle